

Gemeinde Mainhausen, Donnerstag, 24. Februar 2011

Verwaltung erwartet geringeres Defizit im Haushaltsplan 2011

Keine Kreditaufnahme in 2011 erforderlich

Durch die Verwaltung wurde den Fachausschüssen eine Änderungsvorlage präsentiert, die eine Verringerung des bisher veranschlagten Defizits vorsieht.

Anstatt der bisher veranschlagten Schlüsselzuweisungen durch das Land von 70.000 €, erhält die Gemeinde nunmehr einen Betrag von rd. 860.000 €.

„Die Freude über diesen unerwarteten Geldsegen wird jedoch dadurch getrübt, dass dadurch anstatt der bisher veranschlagten 4,1 Mio. € an Kreis- und Schulumlagen jetzt ein Betrag von 4,5 Mio. € an die Kreisverwaltung gezahlt werden muss,“ stellt Bürgermeisterin Disser fest.

Belastend wirkt sich auch die neu eingeführte Kompensationsumlage aus, die im laufenden Jahr mit einem Betrag von 115.300 € zu veranschlagen ist. Die Einforderung dieser Umlage durch das Land Hessen ist unter den Juristen sehr umstritten. Einer Empfehlung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB) folgend, hat Bürgermeisterin Disser Widerspruch eingelegt, um Schaden von der Gemeinde abzuwenden.

Infolge der Mehrerträge ergibt sich nach Abzug der deutlichen Erhöhung der Umlagen immerhin noch eine Verbesserung der Gemeindefinanzen um rd. 228.000 €.

Es scheint in diesem Jahr auch zu gelingen, ein größeres Grundstück zu vermarkten. Nachdem bereits in Mainflingen zwei Bauplätze verkauft werden, ergibt sich hier für die Gemeinde eine zusätzliche Einnahme von 388.700 €. Insgesamt ergeben sich bei den Verkäufen Mehreinnahmen von rd. 750.000 €. „Dies führt nach derzeitigem Kenntnisstand dazu, dass keine Kreditaufnahme von 450.000 € erforderlich sein wird.“